

47

Hochfürstlichen und hochgelobten Herrn,
Insbesondere hochwürdigender Herr Ober-
Consistorial-Rath und Director,

Ew. Hochfürstlichen miß ich, nebst unterschieden
Andern, sehr samptlich zu wünschen, gütlich dahin zu
sorgen zu sehen, daß mich in unserm Lebens-Unterfall
monatlich gerichtet werde. Denn mich alle sind mit
solchem Wohlstand versehen, daß sie in Viertel-Jahr
daran gehen, und also nur ein finanno voran-
ten, könnten. Daher mich auf unserm Nachgel. auß
der Arith monatlich gezahlt werden.

ich mich besonders miß sehr samptlich bitten, gütlich
dahin sorgen zu sehen, daß ich in meinem Alter,
und nachdem ich seit den 3 März 1730 in dem Will-
mischen Ofte die höchsten Dienste geleistet, mich mit
den Meinigen versehen dürfe. ich habe mich die
Sensibil gemacht, eine Designation meiner zukünftigen
mein ich für eine gänzliche Ruhe-werdung des Ofte
genommen, hier bey zu legen. Mit ein paar Jahren
habe ich punctlich andrermaßen eine jährliche Ruhe
müssen, da aber mich nicht mehr zu finden
ist.

Ew. Hochfürstlichen bitte ferner sehr samptlich, ob
bestens zu empfehlen, daß mich meine Jugend
Dienstel begeben, nach mir von dem Ober-Kirchen-
Vorstand zu St. Petri zu empfangen, gelassen
werden mögen. Denn wenn das bracht Häuser ist, so
kann ich mich doch am Leben erhalten; und ich würde
hier so lange nicht mehr leben, daß das eine besser-
ung nicht können.

Und damit Ew. Liebfr. würd. nachher könten
 mir in meiner Thule auch zu seyn getrautet; da
 bei in einige Tagen gehörige gedruckte Briefe, so
 sich in dem noch abfinden könen, hier mit bey
 zu seyn, mir die freyheit gewähren.
 Ich in mit schuldiger Verehrung und bestem
 Vertrauen bin
 Ew. Liebfr. würd.

erlauchtesten Herr
 Christian Tobias Jansen.
 d. 6 Febr. 1767.